

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1754-30.12.1754

17. August 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184360

vornehmlich, vornehmlich mit dem Antichristen. In einem
 Alle, sondern einigem Hindu gegnigt, was die christliche Religion
 sey, und wie sie vornehmlich einen der Muzgura Tabu gegnigt.
 Das die Tugend von der Forderung dieses der Hindu um Welt
 des Mitlob, ~~die~~ ^{unser} ~~unser~~ Götter haben die
 gläubig nicht gelitten, welches so als einen Bezug ihrer
 Götter haben sollte. Man sagt, wenn sie sich um ihre
 Tugend nicht im wenig bekümmern, sondern sie anders werden.
 Würde, weil die Forderung derjenigen Herrscher, die sich
 in alle bezaubert, um ihre mit ihrer Mühe los zu werden.
 Allein man sieht daraus, wie die ganze Menschheit
 sich gebildet, als wenn sie keine Tugend wären, und als
 keine Tugend vornehmlich hätte, welches ein großer christlicher
 Tugend ist, und die Menschheit an der weltlichen Forderung ist
 sie allwissend, ist ist.

Ed. In einem andern mit uns ging nach Anandamangalam und war,
 wurde der selbst, so wie ein Jutirer als Parreier der, wie
 auf in der Parreier Dorf von Sanna ppa mulei Hindu und
 Christen zur Besorgung ihrer Tugend Tugend. Die Welt, in welchem
 der ganze Tugend war derby Hindu, ist ist.

17 Aug: Ging zu dem uns nach Tilleiarhi. Was immer ^{Gespräch mit}
 Bramaner Meinung, sondern die Hindu auf die christliche ^{Hindu}
 Götter, die Götter zu machen, und derweil die Ungewissheit
 der Hindu, um die Welt, die was eine Götter zu
 was eine zu bekommen geboten. ^{ein} ^{solte} ^{die} ^{die}
 man in der was eine Götter, ist ist, man sie, solte. ^{die} ^{die} ^{die}



